



Fach	Öffentliches Recht	Brutto- Stunden 272	Hauptstudium
Teilgebiet	Allg. Verwaltungsrecht	Netto- Stunden 57	Klausurstunden 3

Lernziele	Lehrinhalt		LVS
Die Studierenden sollen	1	Öffentlichrechtliche Ersatzansprüche	4
- die öffentlichrechtlichen Ersatzansprüche voneinander abgrenzen können ⁽²⁾	1.1	Amtshaftung (§ 839 BGB, Art. 34 GG)	
	1.2	Enteignung (Art. 14 Abs. 3 GG)	
	1.3	Enteignungsgleicher Eingriff	
	1.4	Aufopferung (Art. 2 Abs. 2 GG)	
	2	Öffentlichrechtlicher Erstattungsanspruch	6
- einen öffentlichrechtlichen Erstattungsanspruch prüfen können ⁽³⁾	2.1	Rechtsgrundlagen und Voraussetzungen (Analog § 812 BGB, Art. 49a, Art. 48 Abs. 3, Art. 49 Abs. 5 BayVwVfG)	
	2.2	Geltendmachung	
	2.3	besondere öffentlichrechtliche Erstattungsansprüche nach Beamten-, Besoldungs- und Versorgungsrecht (Art. 15 BayBesG, Art. 7 BayBeamVG, Art. 13 BayBG)	
	3	Folgenbeseitigungsanspruch	2
- den Folgenbeseitigungsanspruch kennen ⁽²⁾	3.1	Rechtsgrundlage und Voraussetzungen (Art. 20 Abs. 3 GG)	
	3.2	Rechtsfolgen	

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
<ul style="list-style-type: none"> - die Verjährung und das Erlöschen anhand von Fällen berechnen können ⁽³⁾ 	<p>4 Verjährung und Erlöschen öffentlichrechtlicher Ansprüche</p> <p>4.1 Verjährung nach dem BGB (§§ 194 ff BGB, Art. 12 BayBG, Art. 13 BayBesG, Art. 8 BayBeamtVG, Art. 78 BayBG)</p> <p>4.2 Spezialgesetzliche Regelungen</p> <p>4.3 Fristberechnung</p> <p>4.4 Hemmung und Neubeginn (Art. 53 BayVwVfG)</p> <p>4.5 Erlöschen gem. Art. 71 AGBGB</p>	2
	<p>5 Kosten im Widerspruchsverfahren</p> <p>5.1 Rechtsgrundlagen (Art. 80 BayVwVfG, § 73 Abs. 3 VwGO)</p> <p>5.2 Zuständigkeit</p> <p>5.3 Kostenpflicht und Kostenfreiheit</p> <p>5.4 Kostenentscheidung und Kostenfestsetzung (BayKG i.V.m. Kostenverzeichnis)</p> <p>5.5 Rechtsbehelfe (§ 42 VwGO)</p>	5
<ul style="list-style-type: none"> - die Anforderungen an eine Verwaltungsvollstreckung kennen ⁽²⁾ 	<p>6 Verwaltungsvollstreckung</p> <p>6.1 Rechtsgrundlagen und Abgrenzung (Art. 18 ff BayVwZVG)</p> <p>6.2 Voraussetzungen (Art. 19 BayVwZVG)</p> <p>6.2.1 Vollstreckungsfähigkeit</p> <p>6.2.2 Vollstreckbarkeit</p> <p>6.2.3 Verhältnismäßigkeit (Art. 29 Abs. 3 BayVwZVG)</p> <p>6.3 Vollstreckung öffentlichrechtlicher Geldforderungen (Art. 23 ff BayVwZVG)</p> <p>6.3.1 Voraussetzungen</p> <p>6.3.2 Durchführung</p> <p>6.4 Vollstreckung von Verwaltungsakten, mit denen eine Handlung, Duldung oder Unterlassung gefordert wird, Verwaltungszwang (Art. 29 ff BayVwZVG)</p> <p>6.4.1 Voraussetzungen (Art. 31 – 34 BayVwZVG)</p>	4

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
- Grundzüge des öffentlichen Baurechts kennen lernen ⁽²⁾	6.4.2 Zwangsmittel	15
	6.5 Rechtsbehelfe (Art. 38 BayVwZVG)	
	6.6 Kosten	
	7 Baurecht	
	7.1 Bauleitplanung (BauGB)	
	7.1.1 Rechtliche Grundlagen (BauNVO, ROG)	
	7.1.2 Bauleitpläne (§ 1 Abs. 2 BauGB, § 2 ff BauGB)	
	7.1.3 Planungsverfahren	
	7.1.4 Sicherung der Bauleitplanung	
	7.1.5 Städtebauliche Verträge (§ 11 BauGB) (Hinweis)	
	7.2 Bauplanungsrechtliche Zulässig- keit von Vorhaben (Art. 29 ff BauGB)	
	7.2.1 Beplanter Innenbereich (§ 30 BauGB)	
	7.2.2 Unbeplanter Innenbereich (§ 34 BauGB)	
	7.2.3 Außenbereich (§ 35 BauGB)	
	7.3 Baugenehmigung (Art. 55 ff BayBO)	
	7.3.1 Voraussetzungen eines Anspruchs auf Baugenehmigung (Art. 68 BayBO)	
	7.3.2 Vorbescheid (Art. 71 BayBO)	
	7.3.3 Rechtsschutz	
	7.3.4 Nachbarschutz	
	7.4 Bauordnungsverfügungen (Art. 74 ff BayBO) (Hinweis)	
	7.5 Kommunales Abgabenrecht	
	7.5.1 Arten kommunaler Abgaben (Art. 1 ff KAG, Art. 3 – 9 KAG, Art. 10 ff KAG)	
	7.5.2 Voraussetzungen für die Erhebung von Abgaben	
	8 Wiederholung und Vertiefung insb.	14
	8.1 Grundsätze des Verwaltungshan- delns (Ermessen, Verhältnismä- ßigkeit, Verfahrensgrundsätze)	

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
	8.2 Vorläufiger Rechtsschutz	
	8.3 Verwaltungsrechtsschutz	
	9 Übungen zu ausgewählten Themen zur Prüfungsvorbereitung	3
	10 Klausurbesprechung	2



Fach	Öffentliches Recht	Brutto- Stunden 272	Hauptstudium
Teilgebiet	Beamtenrecht	Netto- Stunden 43	Klausurstunden 2

Lernziele	Lehrinhalt		LVS
Die Studierenden sollen	1	Sonstiger Qualifikationserwerb für eine Fachlaufbahn	3
- die Anspruchsvoraussetzungen für die Zuerkennung des sonstigen Qualifikationserwerbs in der dritten und vierten Qualifikationsebene kennen und Fälle aus dem Bereich der Finanzverwaltung sachgerecht lösen können ^③	1.1	Sachliche Voraussetzungen (Art. 38 Abs. 1 LlbG)	
	1.2	Persönliche Voraussetzungen abhängig von der Qualifikationsebene (Art. 39 Abs. 1 und 2 LlbG)	
	1.3	Inhalt und Dauer der hauptberuflichen Tätigkeit (Art. 39 Abs. 3 LlbG)	
	1.4	Feststellung des Qualifikationserwerbs (Art. 40 LlbG)	
- die Anspruchsvoraussetzungen für die Gewährung von Erholungsurlaub und sonstigen Urlaub kennen und auch Detailprobleme richtig lösen können ^④	2	Urlaub (vgl. Modul R 3 Tz 1)	4
	2.1	Erholungsurlaub (Art. 93 Abs. 1 BayBG, §§ 1 – 11 UrlMV)	
	2.1.1	Anspruchsvoraussetzungen	
	2.1.2	Urlaubsdauer	
	2.1.3	Beginn oder Beendigung des Beamtenverhältnisses während des Urlaubsjahres	
	2.1.4	Umrechnung des Urlaubs bei Abweichen von der Fünftagewoche	
	2.1.5	Wechsel des Beschäftigungsverhältnisses	
	2.1.6	Zusatzurlaub	
	2.1.7	Einbringung des Urlaubs	
	2.1.8	Übertragung und Ansparung	
	2.1.9	Verfall von Urlaub	
	2.2	Urlaubsabgeltung (§ 9 UrlMV)	
	2.2.1	Anspruchsvoraussetzungen	
	2.2.2	Berechnung (Grundzüge)	

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
<p>- die Arten der Nebentätigkeiten sowie die Voraussetzungen für deren Ausübung kennen und auch schwierige Fallfragen lösen können ④</p>	<p>2.3 Sonstiger Urlaub (Art. 93 Abs. 2 BayBG, §§ 10 – 16 UrlMV)</p> <p>2.3.1 Dienstbefreiung</p> <p>2.3.2 Sonderurlaub</p> <p>2.4 Mutterschutz und Elternzeit (§§ 19, 23 UrlMV)</p> <p>2.5 Verfahrensvorschriften (§ 17 ff UrlMV)</p> <p>2.5.1 Antrag, Zuständigkeit und Genehmigung</p> <p>2.5.2 Widerruf und Rücknahme der Genehmigung</p>	5
	<p>3 Nebentätigkeit (§ 40 BeamStG, Art. 81 ff BayBG)</p> <p>3.1 Allgemeines, Sinn und Zweck</p> <p>3.2 Nebentätigkeit auf Verlangen, Vorschlag oder Veranlassung des Dienstherrn (Art. 81 Abs. 1 BayBG)</p> <p>3.2.1 Amtliche Tätigkeit – Nebenamt</p> <p>3.2.2 Ausübung einer Tätigkeit auf Initiative des Beamten – Nebenbeschäftigung</p> <p>3.3 Freiwillige Nebentätigkeit</p> <p>3.3.1 Genehmigungspflichtige Nebentätigkeit (Art. 81 Abs. 2 S. 1, Abs. 3 BayBG)</p> <p>3.3.2 Genehmigungsfreie Nebentätigkeit (Art. 81 Abs. 2 S. 2 BayBG, Art. 82 BayBG)</p> <p>3.4 Nebentätigkeit während Zeiten einer Teilzeitbeschäftigung oder Zeiten einer Beurlaubung, Elternzeit (Art. 88 Abs. 2 BayBG, Art. 89 Abs. 3 BayBG, Art. 91 Abs. 2 S. 2 BayBG, § 23 Abs. 2 UrlMV)</p> <p>3.5 Arbeitszeitrechtliche Folgen (Art. 81 Abs. 4 BayBG, Art. 82 Abs. 3 BayBG)</p> <p>3.6 Vergütung für Nebentätigkeiten im öffentlichen Dienst (§ 9 BayNV), Ablieferungspflicht (§§ 10 und 11 BayNV) (Hinweis)</p> <p>3.7 Inanspruchnahme von Einrichtungen, Material oder Personal des Dienstherrn (Art. 81 Abs. 5 BayBG, §§ 13 ff BayNV) (Hinweis)</p>	

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
<ul style="list-style-type: none"> - die Grundlagen der Haftung des Beamten kennen und Probleme sachgerecht lösen können ③ 	<div> <div>3.8</div> <div>Rückgriffshaftung bei Nebentätigkeit (Hinweis – Art. 83 BayBG)</div> </div> <div> <div>3.9</div> <div>Anzeigepflicht bei Ruhestandesbeamten (§ 41 BeamStG, Art. 86 BayBG) (Hinweis)</div> </div> <div> <div>4</div> <div>Haftung des Beamten (vgl. Modul R 2 Tz 2)</div> </div> <div> <div>4.1</div> <div>Haftung gegenüber dem Dienstherrn (§ 48 BeamStG)</div> </div> <div> <div>4.1.1</div> <div>Der Haftungstatbestand (objektiver Tatbestand / Rechtswidrigkeit / Verschulden)</div> </div> <div> <div>4.1.2</div> <div>Schadensformen (Eigenschaden / Fremdschaden)</div> </div> <div> <div>4.2</div> <div>Haftung gegenüber Dritten</div> </div> <div> <div>4.2.1</div> <div>bei hoheitlicher Tätigkeit bei fiskalischer Tätigkeit</div> </div> <div> <div>4.3</div> <div>Geltendmachung des Schadensersatzanspruchs des Dienstherrn (Art. 34 S. 3 GG, § 71 Abs. 2 Nr. 2 GVG)</div> </div> <div> <div>4.3.1</div> <div>Leistungsbescheid</div> </div> <div> <div>4.3.2</div> <div>gerichtliche Klage</div> </div> <div> <div>4.3.3</div> <div>Aufrechnung</div> </div> <div> <div>4.4</div> <div>Verjährung (Art. 78 BayBG)</div> </div> <div> <div>4.5</div> <div>Sonderfall: Haftung und Rückgriff beim Betrieb von Kraftfahrzeugen (§§ 7, 18 StVG)</div> </div> <div> <div>4.5.1</div> <div>Haftpflicht des Freistaats Bayern</div> </div> <div> <div>4.5.2</div> <div>Rückgriff gegen den Fahrer</div> </div> <div> <div>4.5.3</div> <div>Verfahren</div> </div>	<div>4</div>
<ul style="list-style-type: none"> - die Grundzüge des Disziplinarrechts kennen lernen und Probleme sachgerecht behandeln können ③ 	<div> <div>5</div> <div>Disziplinarrecht</div> </div> <div> <div>5.1</div> <div>Allgemeines</div> </div> <div> <div>5.2</div> <div>Geltungsbereich</div> </div> <div> <div>5.2.1</div> <div>Persönlich (Art. 1 BayDG)</div> </div> <div> <div>5.2.2</div> <div>Sachlich (Art. 2 BayDG)</div> </div> <div> <div>5.3</div> <div>Dienstvergehen (§ 47 BeamStG)</div> </div> <div> <div>5.3.1</div> <div>Voraussetzungen</div> </div> <div> <div>5.3.2</div> <div>Arten</div> </div> <div> <div>5.3.3</div> <div>Grundsatz der Einheit des Dienstvergehens</div> </div> <div> <div>5.4</div> <div>Disziplinarmaßnahmen (Art. 6 ff</div> </div>	<div>8</div>

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
	BayDG) 5.4.1 Einzelne Maßnahmen 5.4.2 Auswahl (Art. 14 BayDG) 5.4.3 Missbilligung (Art. 7 Abs. 1 S. 2 BayDG) 5.4.4 Weitere Auswirkungen 5.5 Nebenfolgen 5.5.1 Verbot des Führens der Dienstgeschäfte (§ 39 BeamStG) 5.5.2 Vorläufige Dienstenthebung (Art. 39 Abs. 1 BayDG) 5.5.3 Einbehaltung von Bezügen (Art. 39 Abs. 2 BayDG) 5.6 Das behördliche Disziplinarverfahren (Art. 18 – 38 BayDG) Das gerichtliche Disziplinarverfahren (Art. 42 ff BayDG) 5.7 Disziplinarmaßnahmenverbote (Art. 15, 16 BayDG) 5.8 Rechtsweg (Art. 62 ff BayDG)	
- die Tatbestandsvoraussetzungen für den Verlust der Beamtenrechte kennen ②	6 Verlust der Beamtenrechte (§ 24 BeamStG)	
- die Voraussetzungen für den Forderungsübergang auf den Freistaat Bayern kennen und Probleme auch im Detail richtig behandeln können ③	7 Gesetzlicher Forderungsübergang nach Art. 14 BayBG 7.1 Tatbestandsvoraussetzungen 7.2 Kongruente Leistungen 7.3 Geltendmachung nicht zum Nachteil des Beamten oder der Hinterbliebenen 7.4 Zuständigkeit 7.5 Verjährung	2
- das Antrags- und Beschwerde-recht des Beamten kennen ②	8 Antrags- und Beschwerderecht (Art. 17 GG, Art. 115 BV, Art. 7 BayBG) 8.1 Arten von Anträgen und Beschwerden 8.2 Dienstweg	2
- die Besonderheiten des Klageverfahrens im Beamtenrecht sowie die Vertretung des Dienstherrn kennen ③	9 Klageverfahren in beamtenrechtlichen Streitigkeiten 9.1 Rechtsweg	2

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
<ul style="list-style-type: none"> - die Grundzüge der Annahme von Belohnungen und Geschenken kennen ② - die Notwendigkeit der Verschwiegenheitspflicht erkennen ② - die rechtlichen Grundlagen der Personalaktenführung kennen ② 	9.1.1 Verwaltungsweg (§ 54 BeamStG) 9.1.2 ordentlicher Rechtsweg 9.2 fakultatives Vorverfahren (Art 12 Abs. 1 S. 1 Nr. 5 AGVwGO) 9.3 Einstweiliger Rechtsschutz 9.4 Konkurrentenklage	
	10 Vertretung des Dienstherrn bei Klagen (Art. 9 BayBG, Vertretungsverordnung, LABV)	2
	10.1 Allgemeine Regelung	
	10.2 Regelung im Einzelnen	
	10.2.1 Klagen des Beamten gegen den Dienstherrn	
	10.2.2 Klagen des Dienstherrn gegen den Beamten vor - dem Verwaltungsgericht - den ordentlichen Zivilgerichten	
	11 Status- und Laufbahnrecht Wiederholung und Vertiefung anhand ausgewählter Fälle	5
	12 Annahme von Belohnungen und Geschenken (§ 42 BeamStG) (Hinweis)	1
	13 Amtsverschwiegenheit (§ 37 BeamStG) (Hinweis)	
	14 Personalakten (§ 50 BeamStG, Art. 103 bis 111 BayBG) (Hinweis)	1
	15 Personalwirtschaftliches Handeln im Problemfeld Gleichbehandlung – Gleichstellung – Schwerbehindertenrecht – Personalvertretungsrecht anhand ausgewählter Fälle	4



Fach	Öffentliches Recht	Brutto- stunden 272	Hauptstudium
Teilgebiet	Beihilferecht	Netto- stunden 30	Klausurstunden 2

Lernziele	Lehrinhalt		LVS
<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Anspruch auf Beihilfe sowie die Höhe feststellen, Berechnungen durchführen und Fälle hierzu sachgerecht lösen können ③ - die Möglichkeit der Gewährung von Krankenhausleistungen und Rehabilitationsleistungen kennen lernen und Beispielsfälle sachgerecht lösen können ③ - die Möglichkeit der Beihilfegewährung in Pflegefällen kennen ② 	1	Gebührenordnungen	6
	1.1	Grundaufbau Gebührenverzeichnis für ärztliche Leistungen (Anlage)	
	1.2	Wiederholung aus G2A in Zusammenhang mit ärztlichen und zahnärztlichen Rechnungen	
	2	Krankenhaus und Rehabilitationsleistungen	4
	2.1	Krankenhausleistungen (§ 28 BayBhV)	
	2.2	Beihilfe bei Behandlung in Rehabilitationseinrichtungen (§ 29 BayBhV)	
	2.3	Beihilfe bei Kuren (§ 30 BayBhV)	
	3	Aufwendungen in Pflegefällen	3
	3.1	Erläuterung der Begriffe der Pflegebedürftigkeit und der Pflegegrade (§ 31 BayBhV)	
	3.2	Leistungen bei Pflegebedürftigkeit (§§ 32 – 39 BayBhV)	
	3.3	Festsetzungsverfahren (§ 40 BayBhV)	

Lernziele	Lehrinhalt		LVS
- die sonstigen beihilfefähigen Aufwendungen des Beihilfe-rechts kennen lernen und Fälle sachgerecht lösen können ③	4	Beihilfefähige Aufwendungen in sonstigen Fällen	5
	4.1	Vorsorgemaßnahmen und Schutz-impfungen (§ 41 BayBhV)	
	4.2	Geburtsfälle (§ 42 BayBhV)	
	4.3	Künstliche Befruchtung, Sterilisati-on, Kontrazeption (§ 43 BayBhV)	
	4.4	Sonstige Aufwendungen (§ 44 BayBhV)	
- die Möglichkeit der Gewährung von Beihilfe während Freistel-lungen vom Dienst anwenden lernen ③	4.5	Aufwendungen bei Auslandsauf-enthalten (§ 45 BayBhV)	
	5	Beihilfeberechtigung während Freistellungen vom Dienst	2
	5.1	bei familienpolitischer Beurlaubung (Art. 89 BayBG)	
- den Leistungsumfang der Beihil-fe bestimmen und Fälle hierzu sachgerecht lösen können ③	5.2	im Falle der Elternzeit (Art. 96 BayBG)	
	6	Leistungsumfang, Verfahren	2
	6.1	Bemessung der Beihilfe nach Art. 96 BayBG, § 46 BayBhV (Wiederholung)	
	6.2	Begrenzung der Beihilfe nach § 47 BayBhV	
- wissen, dass es die Möglichkeit der Begrenzung der Beihilfe gibt ①	6.3	Härtefallregelung § 49 Abs. 2 BayBhV	
- einen kurzen Einblick in die Bei-hilferegelnungen für Arbeitneh-mer erhalten ①	7	Beihilfegewährung an Arbeit-nehmer nach Art. 144 BayBG	1
	8	Übungen zu ausgewählten The-men aus dem Grundstudium 2A und dem Hauptstudium zur Prü-fungsvorbereitung	5
	9	Klausurbesprechung	2



Fach	Öffentliches Recht	Brutto- Stunden 272	Hauptstudium
Teilgebiet	Besoldungsrecht	Netto- Stunden 28	Klausurstunden 2

Lernziele	Lehrinhalt		LVS
<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - in der Lage sein, die Bezüge von Beamten und Richtern auch in schwierigen Fällen – getrennt nach einzelnen Bezügebestandteilen – zutreffend bestimmen zu können ④ 	1	Anspruch auf Besoldung Beginn / Ende des Anspruchs auf Bezüge (Art. 4 Abs. 1 BayBesG) (Wiederholung und Vertiefung; ausgewählte Problemstellungen)	10
	2	Bestimmung des Grundgehalts für Beamte der Besoldungsordnungen A und B (Wiederholung und Vertiefung)	
	2.1	Bestimmung nach der Besoldungsgruppe des verliehenen Amtes	
	2.1.1	insbesondere auch bei einem Wechsel zwischen den Besoldungsordnungen	
	2.1.2	Anwendung von Art. 21 BayBesG	
	2.2	Bestimmung der maßgebenden Stufe des Grundgehalts (Vertiefung), insbesondere	
	2.2.1	bei einem Wechsel zwischen den Besoldungsordnungen	2
	2.2.2	bei Anwendung von Art. 21 BayBesG	
	2.2.3	Anerkennung der Förderlichkeit nach Art. 31 Abs. 2 BayBesG anhand ausgewählter Fälle	
	3	Bestimmung von Nebenbezügen (ausgewählte Themen)	
	3.1	Überblick über die Zulagen, Zuschläge und Vergütungen	



Fach	Öffentliches Recht	Brutto- Stunden 272	Hauptstudium
Teilgebiet	Versorgungsrecht	Netto- Stunden 102	Klausurstunden 3

Lernziele	Lehrinhalt		LVS
Die Studierenden sollen	1	Versorgungsausgleich bei Ehescheidung nach dem VersAusglG	15
- die Systematik des Versorgungsausgleichs verstehen ③	1.1	Wiederholung und Vertiefung Darstellung des Systems des Ausgleichs der in der Ehe erworbenen Anrechte im Rahmen der Ehescheidung (Halbteilung)	
	1.2	Form der Durchführung des Versorgungsausgleichs	
	1.2.1	Vereinbarungen über den Versorgungsausgleich (§§ 6 – 8 VersAusglG)	
	1.2.2	Interne Teilung (z.B. innerhalb der gesetzlichen Rentenversicherung; bei Bundesbeamten) durch Übertragung von Anrechten (§§ 10 – 13 VersAusglG)	
	1.2.3	Externe Teilung (§ 14 – 16 VersAusglG) durch Begründung von Anrechten	
	1.3	Pflicht der Pensionsbehörden zur Auskunftserteilung	
	1.4	Umfang der Auskunftserteilung an die Familiengerichte	
	1.4.1	Bewertungstichtag	
	1.4.2	Wertberechnung der in der Ehezeit erworbenen Anteile einer beamtenrechtlichen Versorgungsanwartschaft bei einem aktiven Beamten (einschließlich der Berücksichtigung von Zuschlägen nach Art. 71, 72 BayBeamVG)	

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
<ul style="list-style-type: none"> - die von Beamten während der Ehezeit erworbenen Anrechte ermitteln und gerichtliche Entscheidungen hierzu nachvollziehen können ④ - die versorgungsrechtlichen Auswirkungen des Versorgungsausgleichs umfassend beurteilen und bestimmen können ④ 	<ul style="list-style-type: none"> 1.4.3 Wertberechnung der in der Ehezeit erworbenen Anteile eines beamtenrechtlichen Versorgungsanspruchs bei einem Ruhestandsbeamten 1.4.4 Anwendung von Ruhensvorschriften (§ 44 VersAusglG, Art. 85 BayBeamtVG) 1.4.5 Vorschlag für die Bestimmung des Ausgleichswertes 1.4.6 Vorschlag für einen korrespondierenden Kapitalwert 1.5 Überprüfung des Scheidungsurteils 1.6 Abänderung rechtskräftiger Versorgungsausgleichsentscheidungen nach §§ 225, 226 FamFG (Hinweis) 1.7 Auswirkungen des Versorgungsausgleichs bei Eintritt des Versorgungsfalles (s. nachf. Ziff. 2 und Ziff. 5.2.2) 2 Kürzung der Versorgungsbezüge als Folge der Durchführung des Versorgungsausgleichs <ul style="list-style-type: none"> 2.1 Kürzung des Ruhegehalts nach Art. 92 BayBeamtVG) <ul style="list-style-type: none"> 2.1.1 Beginn der Kürzung 2.1.2 Ausnahmen nach §§ 32 – 38 VersAusglG 2.1.3 Berechnung des Kürzungsbetrages 2.1.4 Abwendung der Kürzung nach Art. 93 Bay BeamtVG (Grundzüge) 2.2 Kürzung des Witwen- / Waisengeldes / Unterhaltsbeitrages <ul style="list-style-type: none"> 2.2.1 Beginn der Kürzung 2.2.2 (Keine) Ausnahme nach §§ 37, 38 VersAusglG 2.2.3 Berechnung des Kürzungsbetrages 	<p>6</p>

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
<p>- die Berechnungsgrundlagen für das Ruhegehalt auch in schwierigen Fällen selbständig feststellen können ④</p>	<p>3 Berechnung des Ruhegehalts</p>	
	<p>3.1 Ruhegehaltfähige Bezüge</p>	
	<p>Wiederholung und Vertiefung von ausgewählten aktuellen Problemen, z.B. bei</p>	16
	<p>3.1.1 Eintritt des Versorgungsfalles aus einem Beförderungsamte (Art. 12 Abs. 5 BayBeamtVG)</p>	
	<p>3.1.2 Bestimmung der Ruhegehaltfähigkeit von Hochschulleistungsbezügen nach Art. 13 BayBeamtVG</p>	
	<p>3.1.3 Gewährung des Orts- und Familienzuschlags der Stufen L und V (auch Art. 36 Abs. 2 - 4 BayBesG)</p>	
	<p>3.1.4 Besonderheiten bei der erhöhten Unfallversorgung (s. nachf. Ziff. 6.2.3)</p>	
	<p>3.2 ruhegehaltfähige Dienstzeit</p>	
	<p>3.2.1 Wiederholung und Vertiefung von ausgewählten Problemen, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kindererziehungszeiten (Art. 103 Abs. 2 BayBeamtVG) - Beamtendiensttuerzeiten - Ausbildungszeiten / vorgeschriebene hauptberufliche Tätigkeiten bei Laufbahnbewerbern und anderen Bewerbern - förderliche Zeiten für Beamte des Vollzugsdienstes - Zeiten des Erwerbs besonderer Fachkenntnisse - Einschränkung der Anrechnung von im Beitrittsgebiet zurückgelegten Vordienstzeiten 	20
	<p>3.2.2 Vordienstzeiten bei Hochschullehrern (Art. 22 BayBeamtVG)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Angehöriger des Lehrkörpers einer Hochschule - Zeit der Vorbereitung auf Promotion / Habilitation - Zeiten des Erwerbs besonderer Fachkenntnisse, die für die Wahrnehmung des Amtes förderlich sind 	

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
<ul style="list-style-type: none"> - die das Ruhegehalt erhöhenden Zuschläge nach Art. 71 bis 73 BayBeamtVG auch in schwierigen Fällen selbständig festsetzen können ④ 	3.2.3 Zeiten erhöhter Anrechnung, Art. 23 Abs. 2 BayBeamtVG (Art. 103 Abs. 4 BayBeamtVG)	12
	3.2.4 Umfang der Anrechnung von Kanndienstzeiten beim Bezug von nicht von Art. 85 BayBeamtVG erfassten Renten (Art. 24 Abs. 4 BayBeamtVG)	
	3.3 Ruhegehalt	
	3.3.1 Wiederholung und Vertiefung (z.B.: Versorgungsabschlag, -aufschlag, vorübergehende Erhöhung des Ruhegehaltssatzes nach Art. 27 BayBeamtVG)	
	3.3.2 Berücksichtigung disziplinarrechtlicher Vorschriften (Hinweis)	
	3.4 Kindererziehungszuschlag und Kindererziehungsergänzungszuschlag (Art. 71 BayBeamtVG) sowie Zuschläge nach Art. 73 BayBeamtVG (Wiederholung und Vertiefung)	
	3.4.1 Pflege- und Kinderpflegeergänzungszuschlag – Art. 72 BayBeamtVG	
	3.4.2 Zusammentreffen mehrerer Zuschläge	
	3.4.3 Begrenzung der Zuschläge	
<ul style="list-style-type: none"> - umfassende Kenntnisse über die Hinterbliebenenbezüge haben und die Leistungen auch in schwierigen Fällen selbständig feststellen können ③ 	4 Hinterbliebenenbezüge	11
	4.1 Witwen- und Waisengeld sind schwerpunktmäßig zu wiederholen und zu vertiefen. Auswahl und Gewichtung bleiben dem Dozenten vorbehalten.	
	4.2 Gewährung und Verteilung des kindbezogenen Teil des Orts- und Familienzuschlags nach Art. 69 Abs. 2 BayBeamtVG	
	4.2.1 auf der Grundlage der kindergeldrechtlichen Bestimmungen	
	4.2.2 Verteilung neben Witwengeld / Unterhaltsbeitrag bzw. Waisengeld	
	4.2.3 Beachtung der Konkurrenzregelungen	

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
<ul style="list-style-type: none"> - bestimmen können, wann, unter welchen Voraussetzungen und nach welchen Maßgaben die Gewährung von Unterhaltsbeiträgen in Frage kommt ③ 	<p>5 Unterhaltsbeiträge für</p> <p>5.1 nachgeheiratete Witwen und Witwer nach Art. 38 BayBeamtVG (Wiederholung und Vertiefung)</p> <p>5.2 die geschiedene Ehefrau</p> <p>5.2.1 bei Ehescheidung vor dem 1.7.1977 nach Art. 105 Abs. 2 BayBeamtVG (Hinweis)</p> <p>5.2.2 bei schuldrechtlichem Versorgungsausgleich nach Art. 105 Abs. 3 BayBeamtVG (Hinweis)</p> <p>5.3 wegen Dienstunfähigkeit entlassene Beamte auf Probe und ihre Hinterbliebenen (Wiederholung und Vertiefung)</p> <p>5.4 nach dienstunfallrechtlichen Vorschriften (s. nachf. Ziff. 6.2.5)</p>	6
<ul style="list-style-type: none"> - den Anspruch auf Unfallfürsorgeleistungen feststellen und die entsprechende Höhe der Leistungen auch in schwierigen Fällen ermitteln können ③ 	<p>6 Unfallfürsorge (Abschnitt 3 BayBeamtVG)</p> <p>6.1 Dienstunfalltatbestand nach Art. 46 BayBeamtVG (Überblick)</p> <p>6.2 Unfallfürsorgeleistungen im Sinne von Art. 45 Abs. 2 BayBeamtVG</p> <p>6.2.1 Unfallausgleich nach Art. 52 BayBeamtVG (Grundzüge)</p> <p>6.2.2 Unfallruhegehalt, -witwen- und -waisengeld (Art. 53, 58 BayBeamtVG)</p> <p>6.2.3 Erhöhte Unfallversorgung (Art. 54 BayBeamtVG)</p> <p>6.2.4 anteilmäßige Kürzung der Unfallhinterbliebenenversorgung nach Art. 61 BayBeamtVG</p> <p>6.2.5 Unterhaltsbeiträge an</p> <ul style="list-style-type: none"> - frühere Beamte (Art. 55 BayBeamtVG) - Hinterbliebene (Art. 59, 60 BayBeamtVG; Hinweis) <p>6.2.6 Einmalige Unfallentschädigung nach Art. 62 BayBeamtVG (Grundzüge)</p> <p>6.3 Träger der Unfallfürsorgeleistungen (Art. 49 BayBeamtVG; Grundzüge)</p> <p>6.4 Ausschluss von Unfallfürsorgeleistungen</p>	8

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
<p>- die Ruhensberechnungen nach Art. 83 bis 85 BayBeamtVG durchführen und auch schwierige Fallkonstellationen behandeln können ④</p>	<p>6.4.1 bei Vorsatz (Art. 48 BayBeamtVG)</p> <p>6.4.2 bei nachgeheirateten Witwen (Art. 58 S. 3 BayBeamtVG)</p> <p>7 Ruhen der Versorgungsbezüge</p> <p>Die Ruhensberechnungen sind lediglich schwerpunktmäßig zu wiederholen und zu vertiefen. Auswahl und Gewichtung bleiben dem Dozenten vorbehalten.</p> <p>7.1 Zusammentreffen von Versorgungsbezügen mit Erwerbs- oder Erwerbsersatzeinkommen (Art. 83 BayBeamtVG)</p> <p>7.1.1 Wiederholung von ausgewählten Problemen des G2</p> <p>7.1.2 Durchführung der Ruhensberechnungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei Unterhaltsbeiträgen an frühere Beamte - bei einem wiederaufgelebten Witwengeld <p>7.2 Zusammentreffen von Witwengeld und Ruhegehalt (Art. 84 BayBeamtVG)</p> <p>7.3 Zusammentreffen von Versorgungsbezügen mit Renten (Art. 85 BayBeamtVG)</p> <p>7.4 Zusammentreffen von Versorgungsbezug, Rente und Erwerbs oder Erwerbsersatzeinkommen (Art. 90 Abs. 3 BayBeamtVG)</p> <p>7.5 Zusammentreffen von Ruhegehalt und Witwengeld sowie einer Rente bzw. einem Erwerbs- oder Erwerbsersatzeinkommen; Besonderheiten bei der Regelung von Mindestversorgungsbezügen</p> <p>7.6 Zusammentreffen von Ruhensvorschriften mit Anrechnungs- und Kürzungsvorschriften (Art. 90 Abs. 1 BayBeamtVG)</p>	<p>8</p>



Fach	Zivilrecht	Brutto- Stunden 135	Hauptstudium
Teilgebiet	Privatrecht	Netto- Stunden 72	Klausurstunden 3

Lernziele	Lehrinhalt		LVS
<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Tatbestände und die Rechtsfolgen des Bereicherungsrechts kennen und Fälle richtig lösen können ⁽³⁾ - die Tatbestände der unerlaubten Handlung, insbesondere die Verwirklichung des Tatbestands durch Unterlassen kennen und Fälle sachgerecht lösen ⁽³⁾ 	1	Ungerechtfertigte Bereicherung (§§ 812 ff. BGB)	6
	1.1 Leistungskondiktion 1.1.1 Begriff der Leistung 1.1.2 sonstige Anspruchsvoraussetzungen 1.2 Eingriffskondiktion 1.3 Vorrang der Leistungskondiktion 1.4 Umfang der Bereicherung (§ 818 BGB) 1.5 Verschärfte Haftung (§§ 818, 819 BGB)		
	2	Unerlaubte Handlung (§§ 823 ff. BGB)	5
	2.1 durch positives Tun (Wiederholung) 2.2 durch Unterlassen 2.2.1 Begriff 2.2.2 Garantenpflicht 2.2.3 Verletzung der Garantenpflicht 2.2.4 Verkehrssicherungspflicht 2.2.5 Haftung bei Einsturz eines Gebäudes, §§ 836 – 838 BGB (Hinweis) 2.3 Mehrheit von Tätern 2.4 Haftung bei Körperverletzung und Tötung		

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
<ul style="list-style-type: none"> - die rechtlichen Probleme bei Verkehrsunfällen unter Beachtung der Besonderheiten bei Unfällen aus Anlass von Dienstfahrten bzw. mit Dienstfahrzeugen richtig lösen können ⁽³⁾ 	<p>3 Gefährdungshaftung (§§ 7 ff. StVG)</p> <p>3.1 Begriff der Gefährdungshaftung</p> <p>3.2 Haftung nach dem StVG</p> <p>3.2.1 Haftung des Fahrzeughalters</p> <p>3.2.2 Haftungsgrund</p> <p>3.2.3 Ausnahmen</p> <p>3.2.4 geschäftsmäßige Beförderung</p> <p>3.2.5 Umfang der Haftung</p> <p>3.2.6 Verjährung</p> <p>3.2.7 Anzeigepflicht</p> <p>3.2.8 Haftung des Fahrzeugführers (§ 18 StVG)</p> <p>3.2.9 Ausgleichspflicht</p> <p>3.2.10 Haftung aufgrund sonstigen Rechts (insbesondere § 823 BGB)</p> <p>3.2.11 Zuständigkeit des Gerichts (§ 20 StVG)</p> <p>3.2.12 Eigenhaftung des Staates, § 2 PflVG (Hinweis)</p>	<p>4</p>
<ul style="list-style-type: none"> - die Grundzüge der Staatshaftung kennen und fallbezogen anwenden können ⁽³⁾ 	<p>4 Haftung des Staates (vgl. Modul R 2 Tz 1) (§ 839 BGB, Art. 34 GG)</p> <p>4.1 Haftung für privatrechtl. Handeln</p> <p>4.2 Haftung aus Amtspflichtverletzung</p> <p>4.2.1 Beamtenbegriff</p> <p>4.2.2 hoheitliche Tätigkeit</p> <p>4.2.3 Amtspflichtverletzung</p> <p>4.2.4 Haftungsbefreiung</p>	<p>4</p>
<ul style="list-style-type: none"> - die Kenntnisse im Leistungsstörungenrecht vertiefen ⁽³⁾ 	<p>5 Leistungsstörungenrecht</p> <p>5.1 Unmöglichkeit</p> <p>5.1.1 anfänglich (§ 311a BGB)</p> <p>5.1.2 nachträglich (§§ 275, 280 BGB)</p> <p>5.2 Verzug</p> <p>5.2.1 Schuldnerverzug (§ 286 BGB)</p> <p>5.2.2 Gläubigerverzug (§§ 293 ff. BGB)</p> <p>5.3 Schlechtleistung</p> <p>5.3.1 allgemeine Regelungen</p> <p>5.3.2 Besonderheiten beim Kauf- und Werkvertrag (§§ 434 ff., §§ 633 ff. BGB)</p>	<p>10</p>

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
- Grundzüge des Handels- und Gesellschaftsrechts kennen lernen ⁽²⁾	5.4 Verletzung nicht leistungsbezogener Nebenpflichten	8
	5.5 Zurückbehaltungsrecht/Einrede des nicht erfüllten Vertrags (§§ 320, 273 BGB)	
	6 Handels- und Gesellschaftsrecht	
	6.1 Grundbegriffe des Handelsrechts	
	6.1.1 Kaufmann (§§ 1 ff. HGB)	
	6.1.2 Handelsfirma (§§ 17 ff. HGB)	
	6.1.3 Handelsgeschäfte (§§ 343 ff. HGB)	
	6.1.4 Handelsregister	
	6.2 Grundbegriffe des Gesellschaftsrechts	
	6.2.1 offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft (insbes. §§ 105 ff., 161 ff. HGB)	
	- Struktur	
	- Errichtung	
	- Haftung	
	- Vertretung	
- die Kenntnisse über die Rechte an Grundstücken vertiefen ⁽³⁾	- Kündigung	10
	- Tod eines Gesellschafters	
	- Nachfolge	
	6.2.2 Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbHG); Aktiengesellschaft (AktG)	
	- Struktur	
	- Errichtung	
	- Haftung	
	- Vertretung	
	7 Vorschriften über Rechte an Grundstücken (Fortsetzung von G 2A)	
	7.1 Unrichtigkeit des Grundbuchs	
	7.1.1 Begriff und Entstehung (§ 19 GBO, § 873 BGB)	
	7.1.2 Wirkung (§ 891 BGB)	
	7.1.3 Beseitigung der Unrichtigkeit (Widerspruch und Grundbuchberichtigung) (§§ 22, 29 GBO, §§ 894, 899 BGB)	
	7.1.4 Unverjährbarkeit (§ 898 BGB)	
	7.2 Unverjährbarkeit eingetragener Rechte (§ 902 BGB)	

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
<ul style="list-style-type: none"> - besondere Probleme bei Kauf und Tausch von Grundstücken kennen lernen ⁽³⁾ 	<ul style="list-style-type: none"> 7.3 Keine Konsolidation (§ 889 BGB) 7.4 Erwerb vom Nichtberechtigten 7.4.1 Vermutungswirkung (§ 891 BGB) 7.4.2 Gutglaubenswirkung (§ 892 BGB) 7.5 Vormerkung (§ 883 BGB) 7.5.1 Begriff, Anwendungsbereich und Rechtsnatur 7.5.2 vormerkungsfähige Ansprüche 7.5.3 Voraussetzung der Vormerkung (Bewilligung, einstweilige Verfügung) (§§ 885, 878 BGB) 7.5.4 Wirkung der Vormerkung (Sicherung, Rang, keine Sperre) (§ 883 Abs. 2 BGB) 7.5.5 Übertragung und Erlöschen der Vormerkung (§§ 893, 892 BGB, § 25 GBO, § 886 BGB, § 887 BGB) 7.5.6 Beseitigungsanspruch 7.5.7 Vormerkung und öffentlicher Glaube des Grundbuchs 	
	<ul style="list-style-type: none"> 8 Kauf und Tausch von Grundstücken (Fortsetzung von G 2A) 8.1 Vorkauf 8.1.1 Begriff 8.1.2 schuldrechtliches Vorkaufsrecht (§§ 463 ff. BGB) (Begründung, Ausübung, Wirkung, Erlöschen) 8.1.3 gesetzliches Vorkaufsrecht (§§ 577, 2034 BGB) 8.1.4 dingliches Vorkaufsrecht; Unterschiede zum schuldrechtlichen Vorkaufsrecht (§§ 1094 ff. BGB) 8.2 Wiederkauf (§§ 456, 462 BGB) 8.2.1 Begriff, Anwendung 8.2.2 Begründung des Wiederkaufrechts 8.2.3 Inhaltliche Gestaltung 8.2.4 Ausübung des Wiederkaufrechts (§ 456 Abs. 1 S. 2 BGB, § 462 BGB) 8.2.5 Wirkung des Wiederkaufrechts – 	4

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
<ul style="list-style-type: none"> - Wesen und Zweck von Hypothek und Grundschuld kennen, sowie die Unterschiede von Hypothek und Grundschuld darstellen können ⁽²⁾ - die verschiedenen Arten der Dienstbarkeiten kennen ⁽²⁾ 	<p>Ansprüche</p> <p>8.2.6 Befristung des Wiederkaufrechts</p> <p>8.2.7 dingliche Sicherung durch Vormerkung (§ 883 Abs. 2 BGB, § 458 BGB)</p> <p>9 Grundpfandrechte</p> <p>9.1 Arten der Grundpfandrechte und ihre wirtschaftliche Bedeutung</p> <p>9.2 Hypothek (§§ 1113 ff. BGB)</p> <p>9.2.1 Begriff; Akzessorietät (§§ 1153, 1154 BGB, § 1138 BGB)</p> <p>9.2.2 Bestellung der Hypothek (§§ 1113, 873, 1115, 1116 BGB) (Briefhypothek / (§§ 13, 19, 29 GBO) Buchhypothek Eintragung der Hypothek im Grundbuch) (§ 892 BGB, § 185 BGB, § 878 BGB)</p> <p>9.2.3 gesetzlicher Übergang der Hypothek; Eigentümerhypothek, Eigentümergrundschuld; Löschungsvormerkung (§§ 1163, 1177 BGB, § 1153 BGB, § 1156 BGB)</p> <p>9.2.4 Aufhebung und Erlöschen der Hypothek (§ 362 BGB, § 1137 BGB, § 1143 BGB; § 1183 BGB)</p> <p>9.2.5 Sicherungshypothek (§§ 1184, 1190 BGB)</p> <p>9.2.6 Zwangshypothek (§ 866, 867 ZPO)</p> <p>9.2.7 Gesamthypothek (§ 1132 BGB)</p> <p>9.3 Grundschuld (§§ 1191 ff. BGB)</p> <p>9.3.1 Begriff (§ 1192 BGB)</p> <p>9.3.2 Unterschied zur Hypothek (§ 1191 BGB; § 1137 BGB)</p> <p>9.3.3 Eigentümergrundschuld (§ 1196 Abs. 1 BGB; §§ 1163, 1177 BGB)</p> <p>9.3.4 Haftungsverband, Enthftung, Aufgebotsverfahren</p> <p>10 Dienstbarkeiten</p>	<p>5</p> <p>2</p>

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
	10.1 Grunddienstbarkeit (§§ 1018 ff. BGB) 10.1.1 Begriff, Inhalt, Vorteil für herrschendes Grundstück, Anwendung 10.1.2 Bestellung und Erlöschen (§§ 873, 311b I 1 BGB) 10.1.3 Rechte und Pflichten der Beteiligten 10.1.4 Anspruch des Berechtigten bei Störung (§ 906 BGB) 10.1.5 Verlegung des Ausübungsbereichs 10.1.6 Teilung des Grundstücks 10.2 beschränkt persönliche Dienstbarkeit (§ 1090 BGB) 10.2.1 Begriff, Inhalt, Umfang, Anwendung 10.2.2 Übertragbarkeit, Vererblichkeit 10.2.3 Bestellung und Erlöschen 10.2.4 Wohnungsrecht	
- wissen, was eine Reallast ist und wie sie entsteht ⁽¹⁾	11 Reallast 11.1 Begriff und Anwendung (§ 1105 BGB) 11.2 Entstehung und Untergang (§ 873 BGB) 11.3 Haftung für die Reallast (§ 1108 BGB)	1
- einen Überblick über das Erbbaurecht bekommen ⁽²⁾	12 Erbbaurecht – Begriff und Inhalt (§§ 1 ff. ErbbauRG) 12.1 Grundstücksbelastung 12.1.1 Anwendungsbereich 12.1.2 vertragsmäßiger Inhalt 12.1.3 Erbbauzins (§ 9 ErbbauRG) 12.1.4 Rangstelle (§ 10 ErbbauRG) 12.1.5 Anwendung des Grundstücksrechts (§§ 925, 927, 928 BGB) 12.1.6 Bauwerk (§§ 94, 95 BGB, § 12 ErbbauRG) 12.2 Grundbuchvorschriften 12.3 Begründung und Übertragung (§ 1, 11, ErbbauRG) Belastung des Erbbaurechts (§ 18 ErbbauRG)	3

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
	<div data-bbox="683 232 1203 465"> <p>12.4 Beendigung des Erbbaurechts (§§ 26 ff. ErbbauRG)</p> <p>12.4.1 Aufhebung</p> <p>12.4.2 Zeitablauf</p> <p>12.4.3 Erneuerung</p> <p>12.5 Heimfall</p> </div> <div data-bbox="683 533 1251 631"> <p>13 Wiederholung und Besprechen umfangreicher Prüfungsklausuren</p> </div>	<div data-bbox="1321 533 1359 564">10</div>



Fach	Zivilrecht	Brutto- Stunden 125	Hauptstudium
Teilgebiet	Zivilprozessrecht	Netto- Stunden 48	Klausurstunden 2

Lernziele	Lehrinhalt		LVS
Die Studierenden sollen - die wesentlichen Inhalte des Erkenntnisverfahrens kennen ⁽³⁾ - einen Überblick über die Zwangsvollstreckung gewinnen ⁽²⁾	1	Wiederholung der Lehrinhalte des Grundstudiums 2B (insbesondere Prozessvoraussetzungen, Klagearten, Versäumnisverfahren, Mahnverfahren)	2
	2	Überblick über die Zwangsvollstreckung (§§ 750, 788, 883 f ZPO)	3
	2.1	Aufgaben der Zwangsvollstreckung	
	2.2	Vergleich mit anderen Vollstreckungsarten	
	2.2.1	Strafvollstreckung	
	2.2.2	Verwaltungsvollstreckung	
	2.2.3	Steuervollstreckung	
	2.3	Vergleich mit dem Insolvenzverfahren	
	2.4	Rechtsstaatsgebot (Gläubigerinteressen, Schuldnerschutz)	
	2.5	Überblick über die wichtigsten Vollstreckungsarten der ZPO	
- die Voraussetzungen für die Zwangsvollstreckung kennen ⁽³⁾	2.5.1	ZV wegen Geldforderungen	
	2.5.2	ZV wegen anderer Ansprüche	
	3	Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung im Einzelnen	4
	3.1	Vollstreckungstitel (§§ 704 ff, §§ 794 ff)	
	3.1.1	gerichtliche Titel, insbes. Urteil, Kostenfestsetzungsbeschlüsse, Vollstreckungsbescheide, gerichtliche Vergleiche, Tabellenauszug	

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
	3.1.2 außergerichtliche Titel 3.1.3 notarielle Urkunden und deren Besonderheiten 3.2 Vollstreckungsklausel (§§ 724 ff, RPfIG) 3.2.1 vollstreckbare Ausfertigung und Bestimmung der Parteien des Vollstreckungsverfahrens (einfache Vollstreckungsklausel) 3.2.2 Rechtsnachfolgeklausel bei Divergenz der im Titel erscheinenden Parteien und den Parteien des Vollstreckungsverfahrens (bes. VKI.) 3.2.3 Erteilung nach Glaubhaftmachung/Erteilung nach Klage 3.3 Zustellung	
- die Organe des Vollstreckungsverfahrens kennen ⁽³⁾	4 Organe des Vollstreckungsverfahrens (§§ 753 ff ZPO) 4.1 Gerichtsvollzieher (Aufgaben und Stellung) 4.2 Vollstreckungsgericht (§ 764 ZPO) 4.2.1 Maßnahmen 4.2.2 Entscheidungen im Vollstreckungsverfahren 4.2.3 außerhalb eines Rechtsmittels/im Rechtsmittel bzw. Rechtsbehelf 4.3 Prozessgericht des 1. Rechtszuges (§§ 721, 887 ZPO) 4.4 Grundbuchamt (§§ 830, 932 ZPO)	2
- den Gang des Vollstreckungsverfahrens kennen ⁽³⁾	5 Gang des Vollstreckungsverfahrens am Beispiel der Vollstreckung ins bewegliche Vermögen wegen Geldforderungen durch den Gerichtsvollzieher (§§ 802a ff ZPO) 5.1 Auftrag (Antrag) 5.2 Pfändung, Verstrickung, Pfändungspfandrecht 5.2.1 Pfändung beim Schuldner 5.2.2 Sachen des Schuldners/Sachen Dritter 5.2.3 Pfändung beim Dritten	6

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
<ul style="list-style-type: none"> - wissen, welche Rechtsbehelfe es im Vollstreckungsverfahren gibt ⁽³⁾ 	5.2.4 Sachen des Schuldners/Sachen Dritter	8
	5.3 Schuldnerschutz	
	5.4 Verwertung	
	6 Rechtsbehelfe in der Zwangsvollstreckung (§§ 766, 767, 771, 511, 542 ZPO)	
	6.1 gegen Art und Weise (Verfahren)	
	6.2 gegen Entscheidungen im Vollstreckungsverfahren	
	6.3 gegen den Anspruch selbst	
	6.4 Rechtsschutz Dritter	
	6.5 vorläufiger Rechtsschutz	
<ul style="list-style-type: none"> - bei der Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen das Verfahren und insbesondere die Pflichten des Drittschuldners kennen ⁽³⁾ 	7 Zwangsvollstreckung in Geldforderungen (§§ 828 ff ZPO)	15
	7.1 Pfändung und Überweisung, Unpfändbarkeit	
	7.2 Verhältnis von Abtretung, Aufrechnung, Pfändung	
	7.3 Stellung des Drittschuldners	
	7.4 Rangfolgefragen, Vorpfändung	
	7.5 Besonderheiten bei der Pfändung von Arbeitseinkommen	
	7.5.1 Begriff	
	7.5.2 Schuldnerschutz und Berechnung des pfändbaren Arbeitseinkommens	
	7.5.3 Gläubigerschutz	
	7.5.4 Unterhaltsgläubiger/verschleiertes Arbeitseinkommen	
	7.6 DV-Verfahren	
<ul style="list-style-type: none"> - die Möglichkeiten der Vollstreckung in das unbewegliche Vermögen kennen lernen und die Erfolgsaussichten beurteilen können, ob die eigene Forderung realisiert werden kann ⁽²⁾ 	8 Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen (ZVG)	2
	8.1 Zwangsversteigerung	
	8.1.1 Ablauf	
	8.1.2 Antragsmöglichkeiten	
	8.2 Zwangsverwaltung	

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
<ul style="list-style-type: none"> - einen Überblick über das Insolvenzverfahren, eidesstattliche Versicherung und Haft bekommen ⁽²⁾ 	9 Insolvenzverfahren (§§ 35 ff InsO) 9.1 Überblick 9.2 Besonderheiten beim Zusammentreffen mit Lohnpfändungsmaßnahmen	2
	10 Eidesstattliche Versicherung und Haft (§§ 802c ff. ZPO)	2
	11 Besprechung eines Klausurfalles zur Prüfungsvorbereitung	2



Fach	Arbeitsrecht	Brutto- Stunden 125	Hauptstudium
Teilgebiet	Arbeitsvertrags- und Arbeits- schutzrecht	Netto- Stunden 29	Klausurstunden 1

Lernziele	Lehrinhalt		LVS
<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Voraussetzungen einer zulässigen Befristung sowie die Rechtsfolgen einer unwirksamen Befristung feststellen und Fälle hierzu lösen können ③ - die Problemstellungen des AGG bei Anbahnung und in einem bestehenden Arbeitsverhältnis feststellen sowie Fälle hierzu lösen können ③ - die Systematik der Eingruppierung von Beschäftigten im Pflegedienst kennen lernen und hierzu Eingruppierungsfälle lösen können ③ - die Rechte und Pflichten eines Beschäftigten, das Direktionsrecht und die Folgen von Pflichtverletzungen feststellen und Fälle hierzu lösen können ③ 	1	Befristung von Arbeitsverhältnissen (§ 14 ff TzBfG) Wiederholung und Vertiefung anhand ausgewählter Beispiele	4
	2	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) Wiederholung und Vertiefung anhand ausgewählter Beispiele	3
	3	Eingruppierung von Beschäftigten im Pflegedienst (vgl. Modul AR 1 Tz 1)	2
	3.1	Systematik des Teils IV der Entgeltordnung (Anlage A) zum TV-L	
	3.2	Eingruppierung von Beschäftigten und leitenden Beschäftigten im Pflegedienst nach § 12 TV-L i.V.m. Teil IV Abschnitt 1 und 2 der Entgeltordnung (Anlage A) zum TV-L (Grund- und Höhergruppierung)	
	3.3	Pflegezulagen (z.B. Vorbemerkung Nr. 8 bis 10 zum Abschnitt 1 des Teils IV)	
	3.4	Zulage für Stationsleitung im Krankenpflegebereich (§ 43 Nr. 8 TV-L)	
	4	Arbeitsverhältnis	4
	4.1	Rechte und Pflichten	
	4.1.1	aus § 611a und § 242 BGB	
	4.1.2	spezielle aus Tarifvertrag (§ 3 Abs. 1 – 6 TV-L)	

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
<ul style="list-style-type: none"> - die Regelungen über die ordentliche Kündigung eines Arbeitsverhältnisses – insbesondere den allgemeinen und besonderen Kündigungsschutz – kennen lernen, die Voraussetzungen hierfür feststellen und praxisrelevante Fälle bearbeiten können^③ 	4.2 Direktionsrecht (vgl. § 106 GewO) 4.2.1 Ausübung nach billigem Ermessen (§ 315 BGB) 4.2.2 Grenzen 4.3 Verletzung von Haupt- und Nebenpflichten 4.3.1 Abmahnung (§ 314 Abs. 2 BGB) 4.3.1.1 Verhältnismäßigkeit 4.3.1.2 Form und Frist 4.3.2 Haftung des Arbeitnehmers – Schadensersatz (§ 3 Abs. 7 TV-L) (vgl. Modul R 2 Tz 3)	6
	5 Ordentliche Kündigung (einschließlich Änderungskündigung) 5.1 Regelungen zur ordentlichen Kündigung 5.1.1 Form der Kündigung (§ 623 BGB) 5.1.2 Zugang (§ 130 BGB) 5.1.3 Kündigungsfristen und deren Berechnung (§ 34 Abs. 1 TV-L) 5.2 Allgemeiner Kündigungsschutz 5.2.1 Geltungsbereich des KSchG (§§ 1 Abs. 1, 23 Abs. 1 KSchG) 5.2.2 Begriff der sozial ungerechtfertigten Kündigung (§ 1 Abs. 2 KSchG) 5.2.2.1 Verhaltensbedingte Gründe 5.2.2.2 Personenbedingte Gründe 5.2.2.3 Betriebsbedingte Gründe (Grundzüge) 5.3 Besonderer Kündigungsschutz 5.3.1 unkündbare Beschäftigte (§ 34 Abs. 2 TV-L) 5.3.2 Schwerbehinderte (§ 168 SGB IX) 5.3.3 Schwangerschaft (§ 17 MuSchG) Elternzeit (§ 18 BEEG) 5.3.4 Übungen nach § 61 SG, freiwilliger Wehrdienstes nach § 58b SG und Bundesfreiwilligendienst (Hinweis) 5.3.5 Pflegezeit (§ 5 PflegeZG) 5.4 Auswirkungen bei Verstößen in den vorgenannten Fällen 5.5 Änderungskündigung (siehe § 2 KSchG) 5.5.1 Anwendungsbereich	

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
<ul style="list-style-type: none"> - die Zulässigkeit einer außerordentlichen Kündigung eines Arbeitsverhältnisses feststellen und Fälle hierzu lösen können ③ 	5.5.2 Vorrang der Änderungs- vor der Beendigungskündigung	3
	5.5.3 Durchführung	
	5.6 Ultimo-ratio-Prinzip	
	6 Außerordentliche Kündigung (ohne Änderungskündigung)	
	6.1 Regelung der außerordentlichen Kündigung (§ 626 Abs. 1 BGB)	
	6.1.1 Begriff des „wichtigen Grundes“	
	6.1.2 Betrifft der „Unzumutbarkeit des weiteren Verbleibens“	
	6.1.3 Erklärungsfrist (§ 626 Abs. 2 BGB)	
	6.1.4 Form und Zugang der Kündigung (§ 623 BGB)	
	6.2 Sonderfälle	
	6.2.1 Unkündbare Beschäftigte (§ 34 Abs. 2 TV-L)	
	6.2.2 Kündigung bei Krankheit	
	6.3 Umdeutung in ordentliche Kündigung	
<ul style="list-style-type: none"> - die Beteiligungsformen des Personalrates bei Kündigungen kennen lernen und erläutern können ② 	7 Beteiligung des Personalrates	2
	7.1 Beteiligungsformen bei der	
	7.1.1 Ordentlichen Kündigung (Art. 77 Abs. 1 i.V.m. Art. 72 BayPVG)	
	7.1.2 Außerordentlichen Kündigung (Art. 77 Abs. 3 BayPVG)	
	7.1.3 Folgen der Nichtbeteiligung (Art. 77 Abs. 4 BayPVG)	
	7.2 Stufenvertretung (Art. 80 BayPVG – Grundzüge)	
<ul style="list-style-type: none"> - den Arbeitsrechtsschutz kennen lernen und insbesondere die Voraussetzungen einer Kündigungsschutzklage darlegen und prüfen können ② 	8 Arbeitsrechtsschutz	2
	8.1 Kündigungsschutzklage nach KSchG	
	8.1.1 Klagefrist (§ 4 KSchG)	
	8.1.2 Zulassung verspäteter Klagen (§ 5 KSchG)	
	8.1.3 Klagen aus anderen Gründen als Sozialwidrigkeit (§ 13 KSchG)	
	8.2 Klageerhebung (§ 4 KSchG, § 167 ZPO, § 46 Abs. 2 ArbGG)	

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
	<div data-bbox="679 271 1262 725"> <p>8.3 Verfahren vor den Arbeitsgerichten (§ 46 ff ArbGG – Hinweis)</p> <p>8.3.1 Zuständigkeit und Instanzenweg</p> <p>8.3.2 Verfahrensgrundsätze</p> <p>8.3.3 Güteverhandlung</p> <p>8.3.4 streitige Verhandlung</p> <p>8.3.5 Prozessvertretung des Freistaates Bayern (Vertretungsverordnung - VertrV)</p> <p>8.4 Weiterbeschäftigung und Entgeltzahlung während des Prozesses (Hinweis)</p> </div> <div data-bbox="679 786 1246 860"> <p>9 Übungen zu ausgewählten Themen zur Prüfungsvorbereitung</p> </div> <div data-bbox="679 904 1098 943"> <p>10 Klausurbesprechung</p> </div>	<div data-bbox="1329 786 1350 824">2</div> <div data-bbox="1329 904 1350 943">1</div>



Fach	Arbeitsrecht	Brutto- Stunden 125	Hauptstudium
Teilgebiet	Tarifrecht	Netto- Stunden 57	Klausurstunden 3

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
Die Studierenden sollen	1 Geltungsbereich	1
- den Geltungsbereich kennen und Auswirkungen von Sonderfällen bestimmen können ③	1.1 Wiederholung 1.2 Auswirkung der geringfügigen Beschäftigung auf die Anwendung von Tarifverträgen	
- die Entgeltberechnung aller Beschäftigtengruppen im bayerischen öffentlichen Dienst auch bei komplexen Fällen sachgerecht durchführen können ④	2 Entgelt 2.1 Tabellenentgelt (§ 15 TV-L) 2.1.1 Eingruppierung (§ 12 TV-L i.V.m. Anlage A zum TV-L) sowie Stufenzuordnung bei Neueinstellungen 2.1.1.1 Verwaltungspersonal (Wiederholung und Vertiefung anhand ausgewählter Beispiele) 2.1.1.2 Pflegekräfte 2.1.2 Auswirkungen von Nichttätigkeitszeiten auf die Stufenzuordnung und Stufenlaufzeit (Vertiefung) (§ 17 TV-L, § 17 TV-Ärzte) 2.1.2.1 Gleichstellungszeiten 2.1.2.2 unschädliche Unterbrechungen - Elternzeit - Sonderurlaub ohne Entgelt - Pflegezeit 2.1.2.3 schädliche Unterbrechungen 2.2 Zulagengewährungen 2.2.1 Wiederholung und Vertiefung anhand ausgewählter Fälle 2.2.2 Zusätzliches Entgelt nach § 16 Abs. 5 TV-L	5

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
- den TV-Ärzte kennen lernen ②	2.3 Vermögenswirksame Leistungen nach § 23 Abs. 1 TV-L (Vertiefung)	1
	3 Sonderregelungen	
	3.1 Ärztinnen und Ärzte, die unter den TV-Ärzte fallen (Hinweis) (vgl. Modul AR 1 Tz 2.1)	
	3.1.1 Geltungsbereich	
	3.1.2 Regelmäßige Arbeitszeit nach § 6 TV-Ärzte (Dienstplanmäßige Arbeit, Schichtdienst, Wechselschichtdienst)	
	3.1.3 Verpflichtung zur Arbeitsleistung außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit	
	3.1.4 Entgelt im Rahmen der regelmäßigen Arbeitszeit	
	3.1.4.1 Stufenzuordnung (§ 16 Abs. 1 und 2 TV-Ärzte)	
	3.1.4.2 Zusätzliches Entgelt nach § 16 Abs. 3 und 4 TV-Ärzte	
	3.2 Nichtärztliche Beschäftigte in Universitätskliniken und Krankenhäusern (vgl. Modul AR 1 Tz 2.2)	5
- die Sonderregelungen des § 43 TV-Länder kennen lernen, deren Anwendungsbereich feststellen und anhand von Beispielsfällen die Besonderheiten sachgerecht lösen können ③	3.2.1 Geltungsbereich (§ 43 Nr. 1 TV-L)	
	3.2.2 Regelmäßige Arbeitszeit (Dienstplanmäßige Arbeit, Schichtdienst, Wechselschichtdienst) (§ 6 i.d.F.d. § 43 Nr. 3 TV-L)	
	3.2.3 Verpflichtung zur Arbeitsleistung außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit (§ 7 i.d.F.d. § 43 Nr. 4 TV-L)	
	3.2.3.1 Rufbereitschaft	
	3.2.3.2 Bereitschaftsdienst	
	3.2.4 Entgelt im Rahmen der regelmäßigen Arbeitszeit	
	3.2.5 Entgelt außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit nach § 8 i.d.F.d. § 43 Nr. 5 TV-L (Hinweise)	
	3.2.5.1 Bereitschaftsdienst	
	3.2.5.2 Bewertung als Arbeitszeit	

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
	3.2.5.3 Rufbereitschaft 3.2.5.4 Bewertung als Arbeitszeit (Arbeitszeit, Wegezeit) 3.2.6 Zusatzurlaub (§ 27 i.d.F.d. § 43 Nr. 7 TV-L) 4 Erholungsurlaub (Vertiefung) (vgl. Modul R 3 Tz 2) 4.1 Anspruchsvoraussetzungen und Dauer (Wiederholung) 4.2 Verminderung bei Elternzeit (§ 17 Abs. 1 BEEG), Ruhen des Arbeitsverhältnisses (§ 26 Abs. 2 Buchst. c TV-L) 4.3 Übertragung und Verfall bei 4.3.1 Elternzeit (§ 17 Abs. 2 BEEG) 4.3.2 langandauernder Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit 4.3.2.1 Unterscheidung von gesetzlichem Mindesturlaub (europarechtskonforme Auslegung des § 7 Abs. 3 BUrlG) und tariflichem Mehrurlaub (§ 26 Abs. 2 Buchst. a TV-L) 4.3.2.2 Bestimmung des Übertragungszeitraums und Feststellung des Verfalls des jeweiligen Anspruchs 4.4 Urlaubsanspruchs bei Änderung der Verteilung der Arbeitszeit auf Wochentage 4.5 Urlaubsabgeltung (§ 7 Abs. 4 BUrlG, § 17 Abs. 4 BEEG – Wiederholung)	3
- Anspruch und Höhe der Jahressonderzahlung auch in schwierigen Fällen feststellen und komplexe praktische Fälle berechnen können ④	5 Jahressonderzahlung (vgl. Modul AR 3 Tz 4) (Vertiefung) 5.1 Anspruch (§ 20 Abs. 1 TV-L) 5.2 Bemessungszeitraum (§ 20 Abs. 3 S. 1 TV-L und PE hierzu) bei 5.2.1 Vorliegen von Zeiten mit Krankengeldzuschuss und Zuschuss zum Mutterschaftsgeld 5.2.2 Ruhen des Arbeitsverhältnisses 5.3 Bestimmung der Bemessungsgrundlage (§ 20 Abs. 3 S. 1 TV-L) unter Einbeziehung von	3

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
- auch schwierige Fälle mit Anspruch auf Krankenbezüge lösen und die Höhe des Krankengeldzuschusses in allen Varianten richtig berechnen können ④	5.3.1 ständigen Zulagen	9
	5.3.2 unständigen Entgeltbestandteilen	
	5.4 Höhe (§ 20 Abs. 2 und 4 TV-L)	
	5.4.1 Kürzungstatbestände	
	5.4.2 Absehen von der Kürzung	
	6 Krankenbezüge (vgl. Modul AR 2 Tz 1)	
	6.1 Wiederholung und Vertiefung des Anspruchs und der Dauer von Entgeltfortzahlung (§ 22 Abs. 1 TV-L) sowie Krankengeldzuschuss; insbesondere	
	6.1.1 Höchstbezugsregelungen für Krankengeldzuschuss bei Wiederholungserkrankungen (§ 22 Abs. 3 S. 1 und 2 TV-L)	
	6.1.2 Kalenderjahresprinzip (§ 22 Abs. 3 S. 3 TV-L)	
	6.2 Berechnung der Höhe des Krankengeldzuschusses (§ 22 Abs. 2 TV-L)	
- in allen praktischen Fällen die Entgeltfortzahlung – hierbei insbesondere den Tagesdurchschnitt – berechnen können ④	6.2.1 bei gesetzlich krankenversicherten Beschäftigten (Wiederholung)	2
	6.2.2 bei freiwillig in der GKV krankenversicherten Beschäftigten	
- die Leistungen des Arbeitgebers während der Schwangerschaft und der Beschäftigungsverbote anhand praktischer Fälle bestimmen und berechnen können ③	7 Entgeltfortzahlung (§ 21 TV-L) (vgl. Modul AR 2 Tz 2) (Wiederholung und Vertiefung anhand ausgewählter Fälle)	7
	8 Mutterschutz (vgl. Modul AR 3 Tz 1)	
	8.1 Berechnung des Mutterschutzlohnes bei Beschäftigungsverboten nach dem Mutterschutzgesetz nach § 18 MuSchG	
	8.1.1 Anspruch auf den Mutterschutzlohn	
	8.1.2 Berechnung	
	8.1.2.1 3-Monatszeitraum (ohne Unterbrechungstatbestände)	
	8.1.2.2 Durchschnittsverdienst	

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
<ul style="list-style-type: none"> - die Auswirkungen von Beschäftigungen bei Rentenbezug und über die Altersgrenze hinaus kennen lernen und anhand praxisbezogener Fälle anwenden können ③ - die Auswirkungen der tarifvertraglichen Ausschlussfrist sowie die Verjährungsregelungen kennen lernen und anhand praxisbezogener Fälle anwenden können ③ 	<p>9.6 Erreichen der Altersgrenze für den Bezug einer abschlagsfreien Altersrente nach § 33 Abs. 1 Buchst. a TV-L</p>	1
	<p>9.7 Pflegezeit und Familienpflegezeit nach PflegeZG bzw. FPfZG</p>	
	<p>10 Flexi-Rente (vgl. Modul AR 5 Tz 1)</p>	3
	<p>10.1 Gesetzliche und tarifliche Auswirkungen der Beschäftigung über die gesetzliche Altersgrenze hinaus</p>	
	<p>10.2 Auswirkung von Altersrenten auf das Beschäftigungsverhältnis</p>	
	<p>11 Erlöschen und Verjährung von arbeitsrechtlichen Ansprüchen</p>	4
	<p>11.1 Ausschlussfristen (§ 37 Abs. 1 TV-L, § 37 Abs. 1 TV-Ärzte)</p>	
	<p>11.1.1 betroffene Ansprüche</p>	
	<p>11.1.2 Form der Geltendmachung</p>	
	<p>11.1.3 Wirkung der Geltendmachung</p>	
	<p>11.1.4 Fristberechnung</p>	
	<p>11.1.5 Beachtung von Amts wegen</p>	
	<p>11.1.6 Rechtsfolgen bei Versäumnis der Ausschlussfrist</p>	
	<p>11.1.7 Rechtsmissbräuchlichkeit</p>	
	<p>11.2 Verjährungsfrist</p>	
	<p>11.2.1 Dauer (§ 195 BGB) und Lauf (§§ 199 Abs. 1, 204 ff BGB)</p>	
	<p>11.2.2 Einrede der Verjährung (§ 214 BGB)</p>	
	<p>11.2.3 Verhältnis zur Ausschlussfrist</p>	



Fach	Arbeitsrecht	Brutto- Stunden 125	Hauptstudium
Teilgebiet	Sozialversicherungsrecht	Netto- Stunden 37	Klausurstunden 1

Lernziele	Lehrinhalt		LVS
Die Studierenden sollen	1	Versicherungspflicht und Versicherungsfreiheit in Sonderfällen	5
- die Versicherungspflicht bzw. Versicherungsfreiheit in den genannten Sonderfällen feststellen und Praxisfälle hierzu sachgerecht lösen können ③	1.1	Versicherungsrechtliche Beurteilung von Arbeitnehmern bei Ein- und Ausstrahlung (Territorialitätsprinzip)	
	1.1.1	Anwendungsbereich	
	1.1.2	Ausstrahlung (§ 4 SGB IV)	
	1.1.3	Einstrahlung (§ 5 SGB IV)	
	1.1.4	Über- und Zwischenstaatliche Regelungen	
	1.2	Prüfung der Kranken- und Pflegeversicherungsfreiheit von Arbeitnehmer wegen Überschreitens der JAEG (§ 6 Abs. 1 Nr. 1 SGB V – Vertiefung) bei Unterbrechung der Beschäftigung aufgrund	
	1.2.1	Ablauf der Krankenbezugsfrist	
	1.2.2	unbezahlter Urlaub bis zu einem Monat	
	1.2.3	Bezug von Übergangsgeld (§ 20 SGB VI)	
	1.2.4	Bezug von Mutterschaftsgeld (§ 24i SGB V)	
	1.2.5	Inanspruchnahme von Elternzeit nach dem BEEG (vgl. Modul AR 3 Tz 5.1)	
	1.3	Versicherungsfreiheit kraft Gesetz	
	1.3.1	Beamte mit Arbeitnehmerbeschäftigung neben dem Beamtenverhältnis (§ 6 Abs. 1 Nr. 2 SGB V, § 5 Abs. 1 Nr. 1 SGB VI, § 27 Abs. 1 Nr. 1 SGB III)	
	1.3.1.1	als Nebenbeschäftigung	

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
<ul style="list-style-type: none"> - die Beitragspflicht für alle Zweige der Sozialversicherung in den genannten Sonderfällen feststellen und anhand von Fällen berechnen können ③ - die Voraussetzungen einer geringfügigen Beschäftigung feststellen, die abzuführenden Beiträge berechnen sowie die Folgen des Wegfalls der Geringfügigkeit erläutern können ③ 	<ul style="list-style-type: none"> 1.3.1.2 als Hauptbeschäftigung 1.3.1.3 Funktion des Gewährleistungsbescheides 1.3.2 Ruhestandsbeamte (§ 6 Abs. 1 Nr. 6 SGB V; § 23 Abs. 1, 3, 4 SGB XI; § 5 Abs. 4 Nr. 2 SGB VI) mit <ul style="list-style-type: none"> 1.3.2.1 Pension wegen Erreichens der Altersgrenze 1.3.2.2 Pension wegen Dienstunfähigkeit 1.4 Versicherungsfreiheit auf Antrag (§ 6 Abs. 1 Nr. 1 SGB VI) <ul style="list-style-type: none"> 1.4.1 Architekten, Ärzte und Apotheker 1.4.2 Berufsständische Versorgungseinrichtungen 	
	<ul style="list-style-type: none"> 2 Beitragsberechnung in Sonderfällen <ul style="list-style-type: none"> 2.1 Entgelt für Mehrfachbeschäftigte 2.2 Arbeitgeberbeitrag zur Architekten-, Ärzte- und Apothekerversorgung 2.3 Bezug von Renten wegen vermindelter Erwerbsfähigkeit (vgl. Modul AR 4 Tz 2) 2.4 Einmalzahlungen während Beurlaubungen und nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (§ 23a SGB IV – Wiederholung und Vertiefung anhand ausgewählter Fälle) (vgl. Modul AR 3 Tz 5.2) 2.5 Regelung des Übergangsbereichs (§ 20 Abs. 2 SGB IV) <ul style="list-style-type: none"> 2.5.1 Regelmäßiges Arbeitsentgelt 2.5.2 Beitragsberechnung und Beitragszahlung <ul style="list-style-type: none"> 2.5.2.1 Beitragspflichtige Einnahmen 2.5.2.2 Beitragsberechnung 2.5.3 Mehrere Beschäftigungen 3 Geringfügige Beschäftigung (§ 8 SGB IV) <ul style="list-style-type: none"> 3.1 Definition der geringfügigen Beschäftigung 	<ul style="list-style-type: none"> 2 8 8

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
	<p>3.2 Auswirkungen auf die Versicherungs- und Beitragspflicht</p> <p>3.3 Geringfügig entlohnte Beschäftigung (§ 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV)</p> <p>3.3.1 Arbeitsentgeltgrenze nach § 8 Abs. 1a SGB IV</p> <p>3.3.2 Ermittlung des regelmäßigen Arbeitsentgelts</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermögenswirksame Leistung - Einmalige Einnahmen - Schwankendes Arbeitsentgelt - Steuerfreie Leistungen - Entgeltumwandlung <p>3.3.3 Zusammenrechnung mehrerer Beschäftigungen</p> <p>3.3.3.1 Mehrere geringfügig entlohnte Beschäftigungen</p> <p>3.3.3.2 Geringfügig entlohnte Beschäftigung neben einer nicht geringfügigen Beschäftigung</p> <p>3.3.4 Pflichtbeiträge zur Rentenversicherung</p> <p>3.3.5 Verteilung der Beitragslast</p> <p>3.3.6 Verzicht auf die Rentenversicherungspflicht</p> <p>3.3.7 Pauschalbeiträge zur Kranken- und Rentenversicherung</p> <p>3.4 Kurzfristige Beschäftigung (§ 8 Abs. 1 Nr. 2 SGB IV)</p> <p>3.4.1 Feststellung des maßgebenden Befristungszeitraums</p> <ul style="list-style-type: none"> - 3-Monatszeitraum - 70 Arbeitstage - 90 Kalendertage <p>3.4.2 Prüfung der Berufsmäßigkeit (untergeordnete wirtschaftliche Bedeutung)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hausfrauen, Schülern, Abiturienten und Rentner - Teilzeitbeschäftigung während Elternzeit und Sonderurlaubs ohne Bezüge - Beschäftigungslose - Zusammenrechnung mehrerer kurzfristiger Beschäftigungen <p>3.4.3 Abgrenzung der geringfügig entlohnenden von der kurzfristigen Beschäftigung</p>	

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
<ul style="list-style-type: none"> - die Versicherungs- und Beitragspflicht für alle Zweige der Sozialversicherung in den genannten Sonderfällen feststellen und die abzuführenden Beiträge berechnen können ③ - die Erstattung von Arbeitgeberleistungen nach dem AAG kennen lernen, erstattungsfähige Aufwendungen feststellen und berechnen können ③ - die Auswirkungen der Flexi-Rente auf die Versicherungspflicht und die Beitragsberechnung feststellen und praxisrelevante Fälle berechnen können ③ 	<p>4 Studenten und Praktikanten</p> <p>4.1 Feststellung der Versicherungspflicht</p> <p>4.2 Beitragsberechnung</p>	6
	<p>5 Erstattung der Arbeitgeberaufwendungen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG) (vgl. Modul AR 3 Tz 2)</p> <p>5.1 Allgemeines</p> <p>5.2 Erstattung der Arbeitgeberaufwendungen nach § 1 AAG bei Beschäftigungsverbot nach dem Mutterschutzgesetz (MuSchG)</p> <p>5.2.1 Erstattungsfähige Aufwendungen</p> <p>5.2.1.1 Zuschuss zum Mutterschaftsgeld nach § 20 MuSchG</p> <p>5.2.1.2 Mutterschutzlohn nach § 18 MuSchG</p> <p>5.2.1.3 Sozialversicherungsbeiträge aus Mutterschutzlohn</p> <p>5.2.1.4 Umlagen zur VBL aus Mutterschutzlohn</p> <p>5.3 Erstattungsverfahren</p>	2
	<p>6 Flexi-Rente</p> <p>6.1 Auswirkungen von Altersrenten auf die Versicherungspflicht in Sozialversicherung bzw. Zusatzversorgung</p> <p>6.2 Auswirkungen von Altersrenten auf die Beitragspflicht in Sozialversicherung bzw. Zusatzversorgung</p>	3

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
<ul style="list-style-type: none"> - die Auswirkungen der Entgeltumwandlung auf die Versicherungspflicht und die Beitragsberechnung feststellen und praxisrelevante Fälle berechnen können ③ 	<p>7 Entgeltumwandlung und Beiträge/Umlagen zur Zusatzversorgung</p> <p>7.1 Auswirkungen der Entgeltumwandlung auf die Versicherungspflicht und die Beitragsberechnung</p> <p>7.1.1 Anwendung des Übergangsbereichs</p> <p>7.1.2 Begründung einer geringfügigen Beschäftigung</p> <p>7.1.3 Unterschreiten der JAE-Grenze</p>	3



Fach	Wirtschaftswissenschaften	Brutto Stunden 75	Hauptstudium
Teilgebiet	Finanzwirtschaftslehre	Netto Stunden 25	Klausurstunden 1

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
Die Studierenden sollen	1 Einführung in die Finanzwissen- schaft (vgl. Modul W 19 Tz 1.1)	8
- Sinn und Zweck öffentlicher Gü- terererstellung verstehen ②	1.1 Begriffe und Felder der Wirtschafts- politik	
- Den Staatssektor in das ESVG richtig einordnen können ②	1.2 Abgrenzung der FWL zu den übrigen Wirtschaftswissenschaften	
- Die FWL als ergänzende Wis- senschaft abzugrenzen wissen ①	1.3 Wesen öffentlicher Finanzwissen- schaft	
	1.4 öffentliche Finanzwirtschaft und pri- vate Wirtschaft	
	1.5 öffentliche und private Güter	
	1.6 Einordnung in den gesamtwirtschaft- lichen Kreislauf, Wirtschaftssubjekte	
- die öffentlichen Abgaben und ihre Wirkungen richtig zuordnen kön- nen ②	2 Öffentliche Einnahmen (vgl. Modul W 19 Tz 1.2)	5
	2.1 Arten der öffentlichen Einnahmen	
	2.2 Grundsätze der Einnahmeerhebung	
	2.3 Grundzüge der Steuerwirkungslehre	
	2.4 Grundzüge der Steuertariflehre	
	2.5 Hinweis auf die Steuerverteilung	
- einzelne Kreislaufkomponenten richtig zuordnen können und ihre Wirkung auch auf öffentliche Haushalte verstehen ②	3 Öffentliche Ausgaben (vgl. Modul W 19 Tz 1.3)	5
	3.1 Volkswirtschaftliche Gliederung der Ausgaben	
	3.2 Die Entwicklung der Ausgaben, Wagnersches Gesetz	
	3.3 Wirkungen öffentlicher Ausgaben	

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
<ul style="list-style-type: none"> - den Schuldenstand der verschiedenen öffentlichen Haushalte kennen ① - Sinn und Grenzen öffentlicher Verschuldung begründen können ② - die europäische Staatsschuldenkrise beschreiben können ① - die verschiedenen (politischen) Ausrichtungen sowie die Nachhaltigkeit fiskalischer Wirtschaftsbeeinflussung kennen ① - Reformansätze verstehen und beschreiben können ② 	<p>4 Öffentliche Verschuldung (vgl. Modul W 19 Tz 1.4)</p> <p>4.1 Arten und Formen der öffentlichen Verschuldung, Kreditmittel</p> <p>4.2 Wirkungen einer zunehmenden Staatsverschuldung auf die gesamtwirtschaftliche Nachfrage</p> <p>4.3 Entwicklung und Grenzen der öffentlichen Verschuldung [Art. 109 ff GG]</p> <p>4.4 Fiskalpakt, ESM und Grenzen einer europäischen Schuldenunion</p>	2
	<p>5 Grundzüge der Finanzpolitik (vgl. Modul W 19 Tz 1.5)</p> <p>5.1 Ziele, magisches Viereck [StabG]</p> <p>5.2 Instrumente einer nachfrageorientierten Fiskalpolitik</p> <p>5.3 Instrumente einer angebotsorientierten Fiskalpolitik</p> <p>5.4 Träger der finanzpolitischen Entscheidungen und Prozess der finanzpolitischen Willensbildung</p> <p>5.5 Wirkungsverzögerungen beim Mittelseinsatz</p>	5



Fach	Wirtschaftswissenschaften	Brutto Stunden 75	Hauptstudium
Teilgebiet	Haushaltsrecht	Netto Stunden 37	Klausurstunden 2

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
Die Studierenden sollen	1 Die Personalbewirtschaftung (vgl. Modul W 16 Tz 1.1 bis 1.7) [Art. 17 IV-VI, VV B/17, Art. 47-50 + VV, VAN-Best, Art. 6 HG, Nrn. 2-3 DBHG]	16
- die Personalentwicklungskonzepte und die Veranschlagung von Stellen im Haushaltsgesetz und Stellenplan kennen ①	1.1 Personalmanagement, Personalentwicklung, Veranschlagung im Stellenplan (Personalsoll A und B)	
- haushaltsgesetzlich gebundene Stellen bewirtschaften können ③	1.2 Das Haushaltsmittel Stellen [VV 1.2/34, VV 3 ff/17]	
- den Einsatz von Ausgabemitteln bei ungebundenen Stellen anwenden können ③	1.2.1 Planstellen	
- die Verrechnung von Stellen und Personalausgaben im Budget anwenden können ③	1.2.2 Andere Stellen	
	1.3 Stellenbindung	
	1.4 anderweitige Stellenbesetzung	
	1.5 Wiederbesetzungssperre	
	1.6 Bewirtschaftung aus Ausgabemitteln	
	1.7 Verrechnungsmöglichkeiten im Budget [Nrn. 12.2-12.3 DBHG, HVR]	
	1.8 Leerstellen und Stellenumsetzung [Art. 50 BayHO + VV]	
- die Zuwendungsarten (einschl. Fördermittel der EU) kennen ①	2 Überblick über die Zuwendungen (vgl. Modul W 16 Tz 1.8) [Hinweis auf Art. 44 + VV + Anlagen/VV/44]	1
	3 Staatsbetriebe und Sondervermögen (vgl. Modul W 17 Tz 2.1) [Art. 26 + VV, Art. 113 BayHO]	4
- den Unterschied zwischen Brutto- und Nettobetrieben verstehen ②	3.1 Bruttobetriebe	
	3.2 Nettobetriebe	
	3.3 Sondervermögen	

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
<ul style="list-style-type: none"> - das Grundstockvermögen ordnen und verstehen ② - den Grundstock bewirtschaften können ③ 	<p>4 Grundstockvermögen, Grundstock (vgl. Modul W 17 Tz 2.2 bis 2.3) [Art. 81 BV, Art. 113 II BayHO, GrStBek.]</p> <p>4.1 Grundstockvermögen</p> <p>4.1.1 Begriff</p> <p>4.1.2 Erträge</p> <p>4.1.3 Lasten</p> <p>4.2 Grundstock</p> <p>4.2.1 Begriff</p> <p>4.2.2 Allgemeine Landesverwaltung</p> <p>4.2.3 Forstgrundstock</p> <p>4.2.4 Verwendung des Grundstocks</p>	4
<ul style="list-style-type: none"> - die Aufgaben des Staatsbetriebs Immobilien Freistaat Bayern (ImBy) kennen ① - Bewirtschaftungsmaßnahmen durchführen können ③ 	<p>5 Staatliches Immobilienmanagement (vgl. Modul W 17 Tz 2.4) [ImByG, Art. 64 + VV, GrVR]</p> <p>5.1 Verwaltung von Grundstücken</p> <p>5.2 Beschaffung von Grundstücken</p> <p>5.3 Abgabe von Grundstücken</p>	10
<ul style="list-style-type: none"> - einen Überblick über die Zuständigkeiten im staatlichen Baubereich erhalten ① 	<p>6 Staatliche Baumaßnahmen (vgl. Modul W 17 Tz 2.5) [RL-Bau]</p> <p>6.1 Veranschlagung (Hinweis auf Art. 24)</p> <p>6.2 Ausführung (Hinweis auf Art. 54)</p>	1
	<p>7 Klausurbesprechung</p>	1



Fach	Wirtschaftswissenschaften	Stunden 75	Hauptstudium
Teilgebiet	Arbeits- und Klausurtechnik	Stunden 10	Klausurstunden 0

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
Die Studierenden sollen - wirtschaftstheoretische und wirtschaftspolitische Fragen beantworten können ③ - Investitionsentscheidungen unter Wirtschaftlichkeitsaspekten treffen können ③ - Klausuren fächerübergreifend lösen können ③	1 Wiederholung und Vertiefung der wirtschaftswissenschaftlichen Fächer im Grundstudium 2 (vgl. Modul W 18) 1.1 Wiederholung aus VWL 1.2 Wiederholung aus FWL 1.3 Wiederholung aus BWL 1.4 Wiederholung aus RW 1.5 Wiederholung aus HR	 2 2 2 2 2



Fach	Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns	Brutto-Stunden 60	Hauptstudium
Teilgebiet	H 11 – Teamfähigkeit	Netto-Stunden 20	Klausurstunden 0

Lernziele	Lehrinhalt		LVS
Die Studierenden sollen	1	Grundlagen der Teamfähigkeit	6
- grundlegende Begriffe und Instrumente der Teamfähigkeit kennen und in der Lage sein, sie einzuordnen, zu erklären und anzuwenden	1.1	Verständnis von Teamfähigkeit	
	1.2	Phasen der Gruppenentwicklung nach Tuckman	
	1.3	Unterscheidung zwischen Individuum – Team – Organisation	
	1.4	Arten der Gruppenbildungen	
	1.5	Dimensionen der Gruppenstruktur	
	1.6	Analyse mit Riemann-Thomann-Kreuz als Gruppenkompass	
	1.7	Selbstorganisation im Team	
	1.8	Chancen und Risiken von Teamarbeit	
	1.9	Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Teamarbeit	
	1.10	Merkmale funktionierender Teams	
	1.11	Teamarbeit in der Staatsfinanzverwaltung	
- die unterschiedlichen Rollen und deren Funktionen im Team verstehen, sowie die eigene Rolle erkennen und reflektieren	2	Rollen analysieren im Team	4
	2.1	Rollenverteilung	
	2.2	Funktion von Rollen	
	2.3	Notwendige und störende Rollen	
	2.4	Reflektieren der eigenen Rolle	

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
<ul style="list-style-type: none"> - in der Lage sein, Konflikte in Teams selbständig zu reflektieren und zu bewältigen, um zu einer konstruktiven Konfliktbewältigung zu gelangen 	<p>3 Konflikte in Teams bewältigen</p> <p>3.1 Rollenkonflikte (verschiedene Rollen im Team)</p> <p>3.2 Strukturelle Konflikte im Team erkennen</p> <p>3.3 Personelle Konflikte im Team erkennen</p> <p>3.4 Verständnis für die eigene Teamführung in deren Sandwich-Situationen (Perspektivenwechsel)</p> <p>3.5 systemische Konfliktlösung</p> <p>3.6 Analyse der "Team-Kultur"</p> <p>3.7 Bewältigungsstrategien für Harmoniekultur / Konfliktlösungskultur</p>	4
<ul style="list-style-type: none"> - Fallsituationen aus eigenem Erlebten schildern und reflektieren - lernen, schwierigen Situationen positiv gegenüber zu stehen und durch Selbsterfahrungsübungen erleben, wie diese überwunden werden können 	<p>4 Selbsterfahrungsübungen durch situative Fallbearbeitung</p> <p>4.1 Lerngemeinschaft</p> <p>4.2 Anwärtergruppe</p> <p>4.3 (zukünftige) Arbeitsgruppe</p>	6



Fach	Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns	Brutto-Stunden 60	Hauptstudium
Teilgebiet	H 12 – Teamprozessessteuerung	Netto-Stunden 20	Klausurstunden 0

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
Die Studierenden sollen	1 Grundlagen der Teamprozesssteuerung	4
- grundlegende Begriffe und Instrumente der Teamprozesssteuerung kennen und in der Lage sein, sie einzuordnen, zu erklären und anzuwenden	1.1 Systemische Prozesssteuerung 1.1.1 Führen in der Verwaltung Situative Ansätze (Kontingenztheorien) 1.1.2 Transaktionale und transformationale Führungsstile 1.1.3 Führungskraft als Teil des Systems: die Rolle der Führungskraft in der öffentlichen Verwaltung 1.2 Methoden der Teamführung 1.3 Klärung der eigenen Führungsrolle: Vom Anwärter zur Teamleitung – den Rollenwechsel erfolgreich gestalten	
- die Zusammenarbeit, Motivation und Leistungsfähigkeit von Teams kennen, sowie Kompetenz in der Teamprozesssteuerung erwerben	2 Teams erfolgreich führen 2.1 Gruppendynamik positiv nutzen 2.2 Selbststeuerungspotenzial von Gruppen erkennen und nutzen 2.3 Anerkennung und Wertschätzung in der Zusammenarbeit 2.4 Gestaltung von Feedbackprozessen 2.5 Delegation und Kontrolle 2.6 Motivation der Teammitglieder 2.7 Coaching als Steuerungsinstrument	4

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
<ul style="list-style-type: none"> - die Herausforderung in der Situation ohne Weisungsbefugnis kennen lernen und konstruktiv damit umgehen können 	<p>3 Führen ohne Vorgesetztenfunktion</p> <p>3.1 Schwierigkeiten bei der Führung ohne Weisungsbefugnis</p> <p>3.2 Verhalten in der Sandwichposition: Perspektivenwechsel zwischen Mitarbeiter/in und Führungskraft</p>	<p>4</p>
<ul style="list-style-type: none"> - in der Lage sein, Teambesprechungen effektiv und zielorientiert zu gestalten 	<p>4 Moderation von Teambesprechungen</p> <p>4.1 Phasen einer moderierten Sitzung</p> <p>4.2 Techniken der Moderation</p> <p>4.2.1 Visualisierung und Abfragetechniken</p> <p>4.2.2 zielführende Fragetechnik</p> <p>4.2.3 strukturierte Problemlösungshilfen</p> <p>4.3 Kompetenz durch Präsenz im Moderationskontext</p> <p>4.4 Einführung in die Themenzentrierte Interaktion (TZI)</p>	<p>4</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Fallsituationen aus eigenem Erlebten schildern und reflektieren 	<p>5 Selbsterfahrungsübungen durch situative Fallbearbeitung</p>	<p>4</p>



Fach	Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns	Brutto-Stunden 60	Hauptstudium
Teilgebiet	H 13 – Ich, Wir und die Organisation	Netto-Stunden 20	Klausurstunden 0

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
Die Studierenden sollen	1 Den eigenen Veränderungsprozess managen	8
- den bevorstehenden persönlichen Veränderungsprozess (Abschluss Studium und Übergang ins Kollegenverhältnis) bewusst wahrnehmen und konstruktiv steuern	1.1 Umgang mit dem Abschluss des Studiums 1.2 Reflexion des Studiums 1.3 Eigene Erwartungen 1.4 Zielklärung für die berufliche Zukunft 1.5 Klärung des Rollentausches von Anwärter/in zu Kollege/in 1.6 Weitere Veränderungen	
- über die konstruktive Gestaltung des neuen Tätigkeitsbereiches in der Staatsfinanzverwaltung reflektieren	2 Erwartungen an die neue Umgebung 2.1 Gestaltung der ersten Phase unter Reflexion der Teamentwicklungsstufen 2.2 Die eigene Rolle im neuen Kreis 2.3 Umgang mit motivierten und demotivierten Kollegen/Kolleginnen 2.4 Erwartungen an meine Führungskraft (Grenzen und Perspektiven)	6
- lernen, schwierigen Situationen positiv gegenüber zu stehen und durch Selbsterfahrungsübungen erleben, wie sie überwunden werden können	3 Umgang mit Schwierigkeiten in der Organisation 3.1 Konfliktlösungen im Team 3.2 Teamprozessessteuerung als Arbeitsgruppenleitung 3.3 Herausforderungen und Spannungen mit der Arbeitsgruppenleitung	6

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
	<p>3.4 Schwierigkeiten bei der Informationsbeschaffung</p> <p>3.5 Umgang mit Beschwerdeführenden in der neuen Umgebung</p>	